

1. HSG/UFC Arminia Rostock - Eine Begriffserklärung

Unter dem Namen **HSG** „firmierten“ wir Arminen 40 Jahre lang bis zur politischen Wende im Jahre 1989/90. Zwischenzeitlich (01.März 1976 mit der Umbenennung der Universität Rostock in "Wilhelm-Pieck-Universität" Rostock bis zum 10.April 1990) gab es das Kürzel "HSG WPU".

Der Begriff HSG bedeutet schlichtweg "**Hochschul-Sport-Gemeinschaft**" – heute noch führend im Mecklenburg-Vorpommerns Sport mit den Volleyballern (-innen), Handballern (-innen) und Hockeyspielern.

Am 05.Dezember 1990 erfolgte bei uns Fußballern die Umbenennung in "**Universitäts Fußball Club Arminia Rostock e.V.**", dabei im Namen mit „UFC“ auf den universitären Hintergrund hinweisend.

Zur Namensfindung recherchierte Rolf Grotrian in der Universitätsbibliothek anhand von alten Studentenzeitschriften, um eine traditionsreiche und unbedingt sportlich aktive studentische Verbindung mit ansprechendem Namen heraus zu filtern. Unter anderem gab es einen ATV (Akademischer Turnverein) Arminia, welcher 92 Jahre zuvor am 01.Dezember 1898 – fast auf den Tag genau der Gründung des UFC Arminia – entstand, jedoch im Jahre 1935 unter nationalsozialistischem Zwang aufgelöst werden musste.

Durch ein Rundschreiben im November 1990 an alle Vereinsmitglieder kamen noch weitere Namensvorschläge, wie z.B. „Baltia“ oder „Mecklenburg“ zur Nennung. Auf einer geheimen Wahl stimmten 83% der Fußballer für den neuen Vereinsnamen **UFC Arminia Rostock**. Die Arminia befindet sich nach wie vor unter dem Dach der HSG Rostock.

Arminia leitet sich ab vom germanischen Feldherrn Arminius („Hermann der Cherusker“), welcher im Jahre 9 n.Chr. die römischen Legionen in der historischen Schlacht im Teutoburger Wald (Varusschlacht) vernichtend schlug.

Bei der Vereinsgründung des UFC Arminia Rostock wirkten entscheidend die Sportfreunde Dieter Marquardt († 2010), Günther Sengebusch, Joachim Feuerstein, Dr. Reiner Czieschneck und Rolf Grotrian mit.

2. Gründung und Spielort

Als siebente Sektion der HSG Uni Rostock (1949 noch HSG Wissenschaft) wurde im Herbst 1950 die Fußballabteilung gegründet. Dieses erste HSG-Fußballteam setzte sich aus einer Studentenmannschaft der Universitätskliniken und der ehemaligen BSG Medizin Rostock zusammen. Gespielt wurde vorerst auf einem Sportplatz an der „Ernst-Heydemann-Straße“ gegenüber der Medizinischen Uni-Klinik. Bis zum Herbst 1952 waren unsere Fußballer Gast im ehemaligen "Einheit-Stadion" (heute F.C. Hansa-Nachwuchs). Ab dem Frühjahr 1953 zogen die Fußballer der HSG Rostock zur Anlage "Am Waldessaum" (früher Besitz des TSV 1860 Rostock – 1954 wurde die Universität Eigentümer).

Zitat aus "35 Jahre HSG-Fußball" von Rolf Grotrian, veröffentlicht 1985.

3. Sportliche Entwicklung bis zum Jahr 2000

Im ersten Jahrzehnt ging es sportlich zunächst zügig bergauf. Innerhalb der Jahre 1950 bis 1953 marschierten die Fußballer der HSG Rostock von der 2.Kreisklasse in die Bezirksklasse. Genau zum 10-jährigen Jubiläum stieg unsere Mannschaft im Jahre 1960 erstmals in die Bezirksliga auf, aus der sie sich aber zwei Jahre später wieder verabschieden musste. In den 60er Jahren stagnierte das Leistungsvermögen zusehends und mündete 1968 im Abstieg in die 1.Kreisklasse Rostock. Doch schon 12 Monate später war der Wiederaufstieg geschafft.

Nach sechs Bezirksklassen-Jahren qualifizierten sich unsere HSGer 1975 erneut für die Bezirksliga – zu DDR-Zeiten immerhin die dritthöchste Spielklasse. Sich dort so richtig zu etablieren, gelang uns aber nicht, denn 1979 wurde die HSG wieder nach unten „durchgereicht“. Es sollte aber nur zwei Spielzeiten dauern, bis wir uns 1981 wieder in der Beletage des Fußballbezirks Rostock zurück meldeten.

Es begannen die "goldenen Anfang-Achtziger" mit dem wohl bisher besten Resultat in über 60-jährigen Geschichte unseres Vereins: 1983 Vizemeisterschaft im Bezirk. Unsere HSG hatte vage an die "Tür zur DDR-Liga" (zweithöchste DDR-Spielklasse) angeklopft. Umso überraschender kam dann ein Jahr später der jähe Sturz in die Bezirksklasse, in der wir lange sechs Saisons verblieben.

Im 40.Jahr unseres Bestehens wurde 1990 aber erneut der Aufstieg in die höchste Spielklasse des Ostseebezirks vollzogen.

Zitat aus "50 Jahre HSG/UFC Arminia Rostock" von Rolf Grotrian, veröffentlicht im Jahr 2000.

4. Sportliche Entwicklung vom Jahr 2000 bis 2007

Von 1990 bis 2003, also dreizehn Jahre lang, konnten die Arminen auf dem Level der Bezirksliga mitspielen. Im Spieljahr 2002/2003 ereilte uns als Vorletzter aber dann doch das Schicksal mit dem Abstieg in die Bezirksklasse Nord.

Ein Jahr später wäre uns fast der sofortige Wiederaufstieg gelungen, in einer bis zuletzt spannenden Saison 2003/2004 reichte es aber leider nur zum zweiten Platz. Doppelt bitter wurde der verpasste Aufstieg durch die Niederlage im Bezirks-Pokal-Finale. Nach diesem sportlichen "Fast-Höhepunkt" setzte ein Abwärtstrend ein, der im Spieljahr 2004/2005 mit einem noch recht guten achten Platz – ein Jahr später aber als Drittlezter unserer Staffel zum Ende der Ära im Bezirksmaßstab führte.

Im Jahre 2006 erfolgte vor Beginn der neuen Meisterschaft – nun in der Kreisliga Rostock-Warnow – die Zusammenführung der noch verbliebenen Spieler der 1.Mannschaft mit der "Zweiten" unseres Vereins. Das Spieljahr 2006/2007 endete dann mit dem hochverdienten Aufstieg der 1.Mannschaft zurück in die Bezirksklasse.

Jens Grählert im August 2007

5. Sportliche Entwicklung vom Jahr 2007 bis 2016

Mit dem Wiederaufstieg in den Bezirksfußball und der Neuanmeldung einer zweiten Mannschaft des UFC Arminia schien vor dem Spieljahr 2007/08 zumindest personell die Grundlage für den weiteren Weg vorhanden zu sein – wenn auch die „Erste“ diverse tragende Abgänge verkraften musste. Die Hoffnungen erfüllten sich in keinster Weise, denn unsere Arminia vermochte die Bezirksklassenzugehörigkeit nicht zu erhalten und stieg wieder ab.

Durch das „Auffüllen“ der 1.Mannschaft mit vielen Spielern der starken „Ex-Zweiten“, die ja immerhin 2007/08 den Kreispokal holte, konnte in der Saison 2008/09 souverän die Kreismeisterschaft in der letzten Saison des alten KFV Rostock-Warnow und damit der Aufstieg in die neu geschaffene Landesklasse MV realisiert werden.

Sicher war unser Abstieg in den Kreis und der sofortige Wiederaufstieg im Nachhinein ein Glücksfall, denn mit der Qualifikation zur Landesklasse ließen wir gut zwei Drittel der ehemaligen etablierten Bezirksklassenteams, die die schwierige Landesklassenqualifikation nicht erreichten, „auf Schlag“ hinter uns (Strukturreform des LFV MV).

Die ersten vier Spieljahre in der dritthöchsten Spielklasse Mecklenburg-Vorpommerns bewältigten unsere Arminen durchaus positiv. Einem neunten Platz folgte ein sehr respektabler vierter Rang. Danach stagnierte das Leistungsvermögen der Uni-Kicker. Nach dem siebenten Platz in der Saison 2012/13 musste unsere Mannschaft im Spieljahr 2013/14 in die Kreisoberliga Warnow absteigen, der 2014/15 und 2015/16 jeweils der vierte Platz erreicht wurde. Unsere „Zweite“ vertritt unsere Farben erfolgreich in der Kreisliga, der zweiten Liga im KFV Warnow.

Rolf Grotrian im August 2016